

nigen Tagen erhielt man mehr

[illegible]

1.45 ist Tagesgespräch
von Eibersfeld.
Keine Kühlhandware.

Unser Geschäft Aufreiß an die Bürgerschaft Barmens

ist vormittags von 8-1 Uhr
nachmittags von 3-7 Uhr
Samstags bis abends 8 Uhr
u. Sonntags von 11-1 Uhr

geöffnet!

Leonh. Tietz A. G.

Pflaumenmus 10 Pf. - 1 Liter
Wt. 2.70 halber. Probe 10 Pf.
H. Suhr, Neuenrade. 2380

Für Ihre Gesundheit!
Prima Apfelwein
ganzhell, u. 2.29
bei 50 Liter Abnahme 24 Pf.
bei 30 Liter Abnahme 27 Pf.
Traubenwein
per Liter 55, 65, 75, 90 Pf.
verleitet gegen Radikale
(Bilder Heile Leber 2-3 Liter.)
B. Haas, Weingroßhdlg.
Rahm (Rheinbahn).
S. 1. 1. 1. am Bahnhof.
Tägliche Vertreter verb. angeheilt!

Alkoholfreie Weine
* Apfelwein. *
Med.-Drog. C. Holtz
Jah. Franz Hiltner.
Elberfeld, Herzogstraße 38.
Telefon Nr. 1261. 16361

Vorzügl. Zylinder Käse
Käse abgelagert, fetter, weicher,
verleitet in einzelnen Sorten
(Käse) 5 Pfund 55 Pf. franco
geg. Radikale Dampfmaschine
Schiffen, Westf. 15990

Klaviere
und Musikwerke, elektr. u. mit
Gewichtsantrieb, wie neu, mit Garan-
tie billig zu verkaufen oder zu ver-
mieten.
Lenzen & Co., Elberfeld
Tel. 851. 16302

Gastwirte und Firmen

welche bereits der **Erfrischungskommis-**
sion auf den Bahnhöfen **Nahrungsmittel**
geliefert haben, werden gebeten, ihre
Rechnungen sofort an **Frau Walter**
Frowein, Elberfeld, Katernberger-
straße 66 einzureichen.

Die **Arbeitsstelle**
des **Zweigvereins vom Roten Kreuz.**

Naturbutterhandlung F. W. Reitz

ELBERFELD, Fernsprecher 2300.
Wir verkaufen auch heute keine aufgefärbte Kühlhausware,
trotzdem die Staatsbahn seit über 8 Tagen keine Butter mehr
befördert. Wir holen unsere Butter direkt aus der Molkerei mit
dem Kraftwagen. Unsere Kunden
tausende Einwohner von Elberfeld-Barmen
erhalten so wie immer tagsfrische, allerfeinste Ware.
Preis **1.45 Mk.** Engrosverkauf **1.36 Mk.**
Kübelweise
Nur am gleichen Morgen hergestellte Ware. - Prämiert 1. Preis
Hannover 1914. (Fachausstellung.) - Größtes Spezialgeschäft
von Elberfeld-Barmen.

Gute Speisekartoffeln

Jedes Quantum
kauft täglich gegen sofortige Kasse bei
freier Anfuhr nach unserm Zentrallager
Konsum und Produktiv-
Genossenschaft „Befreiung“
ELBERFELD, Hohenzollernstraße 50a.

Der Ruf „Mobilmachung“ ist durch das ganze deutsche
Vaterland bis in das entlegenste Tal gedrungen, und von
allen Seiten strömen Scharen deutscher Jünglinge und
Männer herbei, um für die Ehre und das Wohl des Va-
terlandes unverzagt und opferbereit die Waffen zu ergrei-
fen und sich um die Fahnlein unseres ruhmreichen Heeres
zu scharen. Hoffungsfroh und mit männlichem Mute
nehmen sie Abschied, der Vater, der Gatte, der Bruder
und der Sohn von den daheimbleibenden Angehörigen,
die vielleicht den Fortziehenden so nötig als einzigen Er-
nährer gebrauchen.

Mit den Heeresmassen der ausziehenden Soldaten ist
auch die freiwillige Krankenpflege mobil geworden, alle
die Männer und Frauen, die sich unter dem Zeichen des
Roten Kreuzes in den Dienst des Vaterlandes stellen, die
mit Hilfsbereiter und unermüdlicher Samariterliebe bei
allen Gefahren unmittelbar hinter unseren Kriegerreihen
stehen, die die Wunden und Krankheiten des Krieges he-
ilen und Kriegselend lindern wollen.

Auch die in unserer Stadt bestehenden Organisationen
des Roten Kreuzes haben in der langen Friedenszeit ihre
Vorbereitungen so getroffen, daß sofort mit der Kriegs-
tätigkeit begonnen werden kann.

Dabei sind wir auf die tatkräftigste Hilfe
und weitgehendste Unterstützung aller unserer
Mitbürger angewiesen.

Wir richten an Sie die dringende und
herzliche Bitte, in dieser für das Vaterland
so ersüßten Zeit unsere Liebestätigkeit durch

Barmen, den 2. August 1914.

Der Zweigverein vom Roten Kreuz in der Stadt Bar-
Der Vaterländische Frauenverein in der Stadt Bar-

Verein „Haushilfe“, E. V., Barmen.

Allen Frauen, welche ihrer Niederkunft entgegensehen,
stellen wir, soweit sie nicht im Wöchnerinnenheim hier
untergebracht sind, unsere hauswirtschaftliche Hauspflege un-
entgeltlich, wenn sie bei der Anmeldung an unserer
Geschäftsstelle, Kleiner Markt Nr. 9, von 10^{1/2}-12^{1/2} Uhr
vormittags, die amtliche Bescheinigung vorlegen, daß ihr
Mann einberufen ist.

Der Vorsitzende: Ernst Saatweber.

Aufruf

des Westdeutschen Jünglingsbundes zur Soldatenmission im Felde!

Die Soldatenmission des Westdeutschen Jünglings-
bundes sieht sich in dieser ersten Kriegszeit vor neue,
große Aufgaben gestellt. Unsere 45 Soldatenheime sind
geschlossen und zum großen Teil als Lazarette zur Ver-
fügung gestellt. Wie in Friedenszeiten, so möchten wir
auch jetzt in der Kriegszeit, soweit wir es eben vermögen,
die innere Kraft unseres Heeres durch sittlich-religiöse Be-
einflussung stärken helfen. Ein frommes Heer, dessen
Patriotismus auf Gott sich gründet, ist stark und unbe-
zwingbar! Diefem Gedanken, von vielen Volks- und Va-
terlandsfreunden zum Ausdruck gebracht, stimmt auch der
geiste Generalfeldmarschall von Garsener zu, wenn er sagt,
daß im Kriege nicht die Waffe, sondern die innere Kraft
entscheidet, die ein Heer befähigt. Bibeltexte, Gebetbücher,
Flugblätter, Briefbogen, Postkarten u. schriftliche Schriften
möchten wir während des Krieges in Tausenden von
Exemplaren in die Schär unserer Kämpfer hinausenden,
in der Erkenntnis, daß wir unseren Brüdern, die mit Stolz
und kühnem Mut dem obersten Kriegsherrn gefolgt sind,
um draußen alles einzufügen für die Freiheit und Ehre
des Vaterlandes, das Beste nicht vorenthalten dürfen.

Da uns aber für diesen wichtigen neuen Zweig unserer
Soldatenmission keinerlei Mittel zur Verfügung stehen,
unser Arbeit vielmehr durch die jährliche Aufwendung
von ca. 70.000 Mark für die Soldatenmission ein größeres
Defizit aufweist, bitten wir alle Freunde und Mitglieder
um eine Gabe der Liebe.

Wir haben inzwischen mit unserer Arbeit eingesezt und
werden sie fortsetzen in der Zuversicht, daß unsere Freunde
diese Arbeit auf ihr betendes und opferwilliges Herz
nehmen werden, und Gott sich zu diesem Dienst bekennen
zum Segen unserer kämpfenden Brüder.

Die Sammlung des Roten Kreuzes möchten wir in
seiner Weise beinträchtigen; darum wenden wir uns an
unsere Freunde und Mitglieder.

Der Vorstand des Westdeutschen Jünglingsbundes.
Direktor: Pastor Meyer.

Gaben nehmen entgegen:

Westdeutscher Jünglingsbund, Barmen-II., Besenbruchstr. 28,
alle unsere Vereinsvorstände,
die Herren
Pastor van den Bruck, Barmen, Eichenstraße 48,
Pastor Weirich, Barmen, Hügelfstraße 12,
Fabrikant Stod, Barmen, Schubertstraße 12,
Stadtverordneter Jansen, Barmen, Mittelstraße,
Friedr. Ten, Barmen, Löwenstraße,
Pastor Riemöller, Elberfeld, Arrenbergerstraße,
Rektor Kneifel, Elberfeld, Gertrudenstraße 27,
Rektor Schmell, Elberfeld-Dahl,
sowie die Geschäftsstelle des Blattes.

Josef Wiedenstritt

Rechtskonsulent und Auktionator
Elberfeld, Kaiserstraße No. 8
Telephon 512 am Rathaus Telephon 512
vermittelt: Zahlungsansprüche (Mortuarium), evtl. bis nach Be-
endigung des Krieges, und außergerichtliche Vergleiche
zur Konkursverhütung,
erwirkt: Einstellung der Gerichtsverfahren, insbesondere in
Zivilprozessen und Zwangsvollstreckungssachen (Anhebung
von Verjährungsfristen),
übernimmt: freiwillige Versteigerungen von Mobiliargegen-
ständen und Waren.

reichliche Geldspenden zu unterstützen
damit für die Einrichtungen und Unterhaltung des ge-
meinschaftlichen Vereins genügend Mittel vorhanden sind,
damit den für das Vaterland kämpfenden Söhnen und
Stahl jenseits den durch die Einberufung ihrer Er-
nährer bedürftig gewordenen Familien die notwendige
Hilfe zuteil werden kann.

Zeichnungen und Geldspenden werden
Rathaus Zimmer Nr. 19 (Oberstadtschul-
Schulte) sowie von den Steuerklassen
Unterbarren, Heddinghausen und Wich-
hausen gern entgegengenommen.

Ferner sprechen wir die bringende Bitte aus,
daß die Herren Hauswirte noch besonders durch die
Anweisung von Liebesgaben aller Art, wie Nahrungsmitteln,
Konferven, Getränken, Zigarren, Ge-
ten, Streichholzern, Seife und dergleichen in wertvoller
Weise gedenken zu wollen. Die für diese Gaben
richtenden Sammelstellen werden von der Kommission
die Vereinsniederlage unverzüglich bekanntgegeben.

Jede, auch die kleinste Gabe wird
bar angenommen.

Mitbürger, helfst un-

Sammelstellen für das Rote Kreuz

Turnhalle des Gymnasiums.
Turnhalle der Oberrealschule.
Turnhalle des Lyzeums und Seminars.
Turnhalle des Lyzeums und der Studien-
in der Druckerstraße.
Turnhalle an der Zeughausstraße.
Turnhalle an der Kreuzstraße.
Turnhalle an der Hügelfstraße.
Turnhalle an der Rüdigerstraße.
Gewerbliche Fortbildungsschule.
Polizeistation Heddinghausen.
Stadthalle.

Barmen, den 4. August 1914.

Zweigverein vom Roten
Vaterländischer Frauenver-

Zum Ausführen und Reparieren
Telefon-, Signal- u. Uhrenanlagen
durch Spezial-Telefon- und Schwachstrom-
Monteure empfiehlt sich die
Berg.-Märk. Telefongesellschaft m. b. H.
Elberfeld, Brückenstraße 6. Fernruf Nr. 47

Anlässlich der jetzigen Kriegszeit
empfehlen wir uns für
Effekten- u. Vermögen-
Verwaltung
und stehen auch zu jeder beliebigen
Auskunft jederzeit zur Verfügung
Elberfelder Bankver-

Chronische Har-
Krankheiten, spez. Ausfluß, Pollutionen, nerv. Schwäche,
besonders veraltete Fälle, behandelt ohne Risiko
ohne Quecksilber (Schmierkur) etc. nach naturgemä-
ßen Spezial-Verfahren erfolgreich
Kemper's Heilinsti-
Elberfeld, Mühlenstraße 19, I.
Sprechzeit: 9-1, 3-9 Uhr, Sonntags 9-2 Uhr
Energ. Kuren möglichst ohne Berufsunterbrechung und ohne große Kosten

Vernicklung!!!
Private können ihre
Hausgeräte, wie Herd-
kessel, Herdplatten, Bügel-
eisen, Öfen, etc. etc. etc.
etc. billig und sicher
vermieten lassen in der
Bermüdungsbaustraße
Schleiferei von Adolf
Schmidt, Elb., Adlerstr. 9. 16519

Privat-Be-
W. Berns, Lepp-
Düsseldorf
Beobachtung, Lepp-
Auskünfte jeder
Beweismaterial in
Strafsachen. In Be-
Inkasso, Extrakt
Forderungen.

Antropometrie
und **Reaktion**
Anzeigen-Anno-
Zentral-Verlag für Expe-
Für Aufnahme von An-
zeigen für telefon. An-
zeigen von Anzeigen-Ver-
Anzeigen-Ver-
Anzeigen-Ver-

In Lütt-
der Be-

Martin, 12. Aug.
Wie das „Berl. Tag-
blatt“ berichtet, ist
am 8. August die Zu-
kunft durch die
von der Publika-
tion ausubende, dra-
gisch wirkenden Vor-
den nach der
haus, wo ich mich be-
man auch deutlich die
ihnen für den Lauf
Abend sieht man die
Konfession herbaritabieren
den in der Stadt, die
ihre Schaulust. So
Stadtbild waren b
Licht. Die meisten
Klasse des Roten Kre-
nischen von Verwund-
den auf die Aufregung,
Soll auskommen soll.
namentlich draußen,
Vorhanden Gelegenheit
Verwundeten wegzubrin-
vermehren sich nicht, in
Krieg, sie steigt zu ein-
Militärschiffen zu ein-
alles wird nach Brüssel
gehen, jedenfalls fort an-
prende das Dach über
wird. Greifende Sz
Bühnen, ist es, als ob
Ein paar Bäume stehen
nicht, ob sie wegge-
Aber jeder will hinein.
niedergefallen. Die V-
und Genarmenier liegen
gegenüber, der erst ein G-
Flächen, Schreien und
von die letzten Jüge ab-
die Zurückgebliebenen
ermordet, die sie erwa-
den und Rufen zur
und Fenster schleppen
Um 1 Uhr nach
Straßen. Einige
sehen wir bel-
Man sagt, die 3
ich mit meinem Fernroh-
niedrige Häuser sind. In
jurid, ein wenig nüdiger
ferne Klingt noch Gesch-
weit weg. Man spricht
sensitiv, und ganz
nicht: Die Deutschen zie-
auf den Theaterplatz
mobierte dort, fauber
mit einem Abzug
in Reich und Glied
einander in der Be-
diese von diesen
herstehen und spre-
die Einnah-
Aber rasch
weil es rech-
von Hiron und G-
und waren, andere, es sei-
des Generals Len-
nach Mehl mit Parlam-
sehen. Sicher ist, daß
nach belagert war. Den
men. Der Bürgermei-
station die Bevölkerun-
halten, und doch wur-
geschossen. Hier